

# Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. April 1985

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. April 1985 .....	1
	Das Gesamtbild .....	1
	Das Baugewerbe .....	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe .....	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe .....	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG .....	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel) .....	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt) .....	4
	Baugewerbe .....	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe .....	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe .....	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen .....	8

## KONJUNKTURUMFRAGE

### IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM

### FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. April 1985

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmensleitungen wiedergibt.

#### A. QUARTALSBEFRAGUNG 1. April 1985

##### **Das Gesamtbild**

Der Quartals-Fragebogen wurde am 1. April 1985 an 82 Firmen versandt, bei denen etwa 7550 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 37 Firmen mit zusammen 6289 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 45,1 %, bezogen auf die Beschäftigtenanzahl 83,3 %.

In der Mehrzahl der eingegangenen Antworten aus der Unternehmerbefragung (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) wird die **allgemeine Lage** am Stichtag 1. April 1985 sowohl rückblickend als auch vorausschauend positiv beurteilt. Von niemandem wird das vergangene 1. Quartal 1985 als "schlecht" eingestuft und nur in einem einzigen kleinen Betrieb wird das 2. Quartal 1985 mit schlechten Erwartungen angegangen. Der errechnete Mittelwert von 127 (von 150 möglichen) Punkten für den Rückblick auf das 1. Quartal 1985 und von 128 Punkten für die Erwartungen auf das 2. Quartal 1985 liegt daher noch immer sehr hoch, wenngleich ein deutlicher Rückgang gegenüber den vorangegangenen beiden Umfragen festgestellt werden muss.

Bezüglich **Auftragseingängen und Umsätzen** erweist sich das 1. Quartal 1985 als sehr erfolgreich. In 66 % der Fälle werden die Auftragseingänge rückblickend als "steigend" bezeichnet, die Umsätze sogar in 79 % aller Fälle. Nur von 1 % werden gesunkene Auftragseingänge und von 8 % abnehmende Umsätze festgestellt. Für das kommende Quartal wird im allgemeinen mit gleichbleibenden bis steigenden Auftragseingängen und mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Der **Personalbestand** ist nach Angaben der antwortenden Unternehmensleitungen leicht gestiegen. Für das 2. Quartal 1985 kann aufgrund der Umfrage mit weiter steigender Beschäftigung gerechnet werden.

Die **Auslastung der Produktionsanlagen** ist im abgelaufenen Quartal mehrheitlich gestiegen. Nur 7 % melden fallende Anlagenauslastung. Für das 2. Quartal 1985 wird in keinem Fall eine abnehmende, aber je zur Hälfte eine gleichbleibende bzw. steigende Anlagenauslastung erwartet.

In der **Kostenentwicklung** setzt sich der Trend von 1984 fort. Nach wie vor melden die meisten Befragten für das 1. Quartal gestiegene Kosten für den Einkauf von Rohstoffen und Halbfabrikaten. Diese Entwicklung wird auch für das 2. Quartal 1985 erwartet. Diese gestiegenen Kosten können scheinbar nicht in allen Fällen auf die Verkaufspreise übertragen werden, da die Nennungen über gestiegene Verkaufspreise unter denjenigen über gestiegene Einkaufspreise liegen. Mit dieser Entwicklung muss nach der Auswertung der Befragungsergebnisse auch im kommenden Quartal gerechnet werden.

Entsprechend ist die Ertragsentwicklung des 1. Quartals 1985 gegenüber dem Jahr 1984 aus der Sicht der Befragten etwas gedämpft. Rund ein Drittel (wie immer nach der Zahl der Beschäftigten gewertet) verbucht gestiegene Erträge, während bei fast zwei Dritteln die Erträge gleichbleibend sind. In den vier Quartalen 1984 waren jeweils bei mehr als der Hälfte die Erträge gestiegen. Für das 2. Quartal 1985 sind die Erwartungen stabil. Gegenüber den berechtigt optimistischen Erwartungen im Jahr 1984 rechnen am 1. April 1985 nur noch 33 % mit steigenden Erträgen, während 65 % gleichbleibende Erträge erwarten. Einen Rückgang der Erträge befürchten nur 2 %. Wertet man die Umfrage bezüglich der Ertragsentwicklung nach der Zahl der Betriebe aus, ergibt sich ein leicht verändertes Bild: 17 % der Betriebe mit 7 % der Beschäftigten verzeichnen im 1. Quartal 1985 fallende Erträge, 14 % der Betriebe mit 2 % der Beschäftigten rechnen für das 2. Quartal 1985 mit fallenden Erträgen. Bei den kleinen Betrieben scheint der starke Konkurrenz- und Preisdruck stärker auf die Ertragslage durchzuschlagen.

### **Das Baugewerbe**

Insgesamt wird das 1. Quartal 1985 von allen antwortenden Bauunternehmern als "befriedigend" (85 %) oder sogar "gut" (15 %) eingeschätzt. Die Aussichten für das kommende Quartal sind mehrheitlich "gut" (54 %); nur 3 % rechnen mit einer Verschlechterung der Lage. Während die Umsätze leicht gestiegen sind, scheint die Auslastung der Produktionsanlagen weniger befriedigend gewesen zu sein. Da aber von mehr als 80 % die Auftragseingänge im 1. Quartal 1985 und die erwarteten Auftragseingänge für das 2. Quartal als gleichbleibend oder steigend angegeben werden, können auch die Umsätze und die Anlagenauslastung für das 2. Quartal fast ausschliesslich günstig – "gleichbleibend" bis "steigend" – eingeschätzt werden. Der Personalbestand wird sich vermutlich gegenüber dem 1. Quartal leicht erhöhen. Während die Preise auf der Einkaufsseite gestiegen sind und laut Umfrage weiter steigen werden, beklagen 40 % geringere Verkaufspreise im 1. Quartal. Gestiegene Verkaufspreise kann niemand vorweisen. Fast alle (97 %) erwarten für das 2. Quartal 1985 gleichbleibend unbefriedigende Verkaufspreise. Die Ertragssituation bleibt folglich nach wie vor gespannt. Niemand meldet gestiegene Erträge und nur 4 % rechnen im kommenden Quartal damit. Gegenüber den Vorjahren scheint sich die Ertragslage jedoch allmählich zu stabilisieren. Immerhin melden "nur" noch 28 % gesunkene Erträge, was der beste Wert seit Beginn der Umfrage im 4. Quartal 1982 ist, und noch nie war die Erwartung für das folgende Quartal weniger pessimistisch als am 1. April 1985.

### **Metall-Industrie und -Gewerbe**

Die Entwicklung im Metallbereich wird durchweg positiv eingeschätzt. Die Auftragseingänge und die Umsätze sind im 1. Quartal 1985 wie im Vorjahr gestiegen. Die Anlagenauslastung ist mehrheitlich weiter steigend, der Personalbestand nimmt leicht zu. Auch für das 2. Quartal 1985 kann mit der Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet werden. Allerdings findet sie nicht vollumfänglich auf der Ertragsseite ihren Niederschlag was sich auch auf der Ertragsseite bemerkbar macht: Häufiger werden gestiegene Einkaufspreise als Verkaufspreise gemeldet, nur knapp die Hälfte der Befragten verbuchten gestiegene Gewinne, gegenüber mehr als drei Viertel der Befragten in den vier Quartalen des Vorjahres. Dennoch bleibt die Ertragslage sehr gut und wird sich nach Meinung der Befragten auch im 2. Quartal eher noch verbessern.

### **Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe**

Im Nichtmetallbereich hält die seit Herbst 1984 deutlich positive Entwicklung weiter an. Die allgemeine Lagebeurteilung ist entweder "befriedigend" (26 %) oder "gut" (74 %). Die Auftragseingänge und vor allem die Umsätze sind ebenso wie der Personalbestand im abgelaufenen Quartal gestiegen. Da seit Herbst 1984 die Erhöhung der Verkaufspreise mit der Erhöhung der Einkaufspreise Schritt halten kann, ist auch die Ertragslage fast durchweg befriedigend. Im 2. Quartal 1985 werden keine Rückschläge erwartet. Die Auftragseingänge, die Umsätze, der Personalbestand und die Anlagenauslastung werden nach Einschätzung der Unternehmensleitungen weiter steigen, weshalb das 2. Quartal 1985 allgemein mit "befriedigend" (25 %) bis "gut" (75 %) beurteilt wird und eine auch im 2. Quartal 1985 befriedigende Ertragslage erwartet wird.

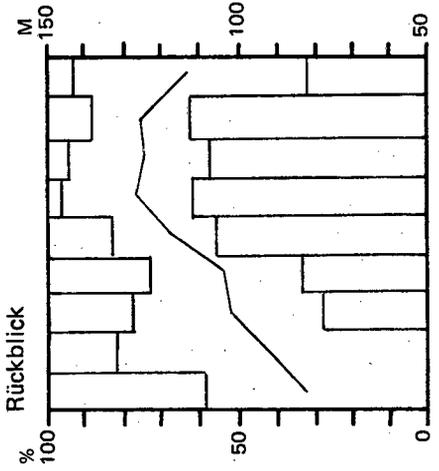
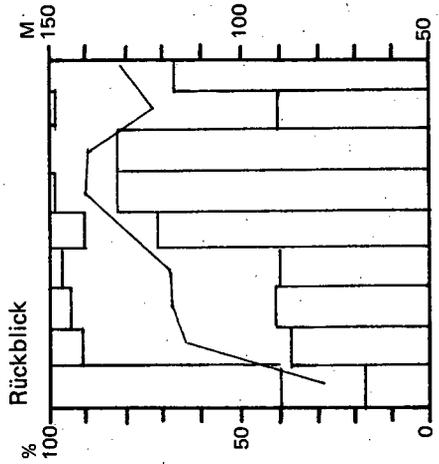
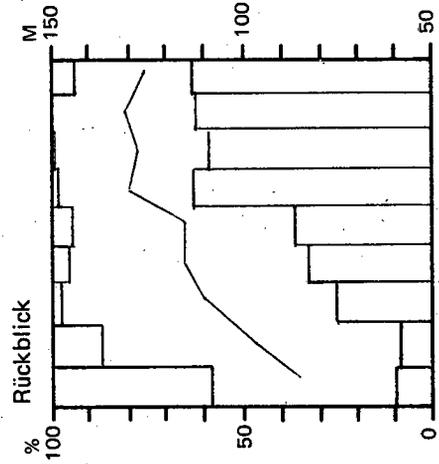
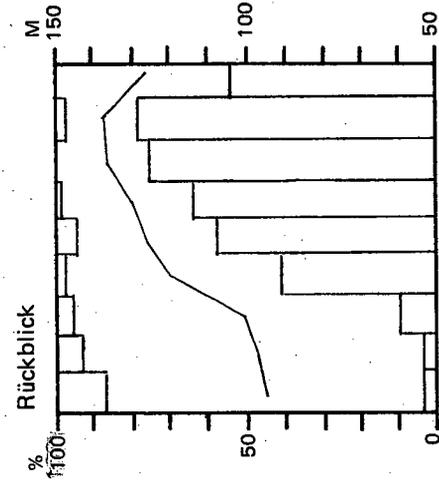
## **B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG**

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage gibt die Einschätzungen und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf *die beispielhafte Darstellung auf Seite 3 verwiesen*.

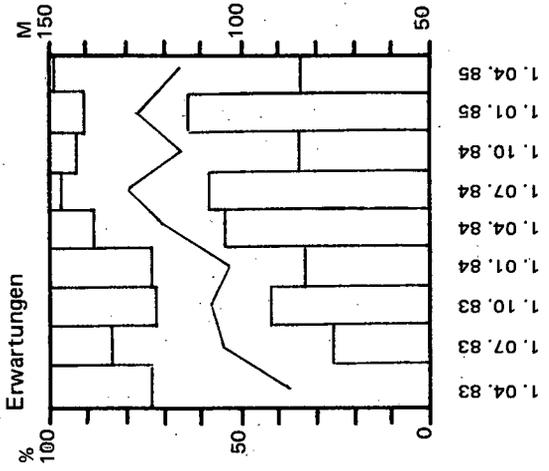
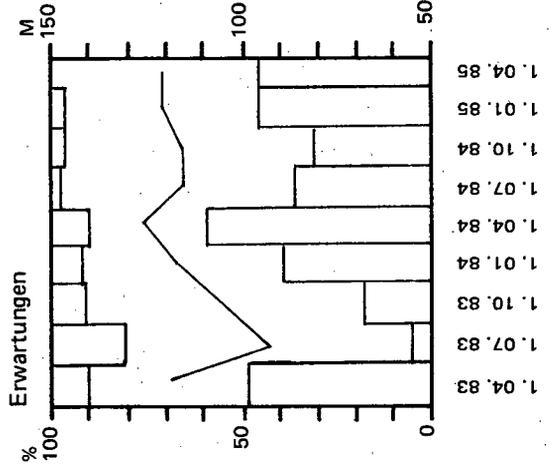
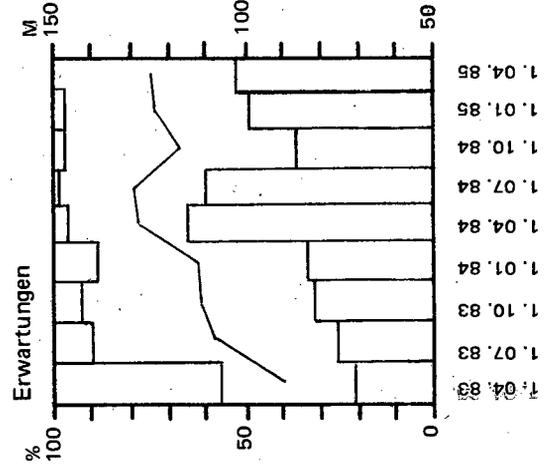
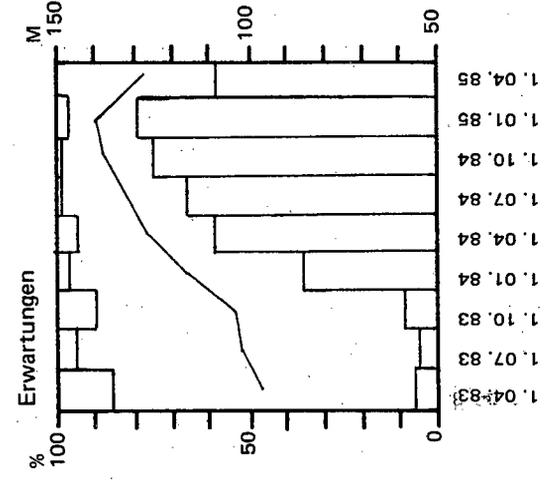
# INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT) <sup>1)</sup>

## Allg. Lagebeurteilung

## Anlagenauslastung

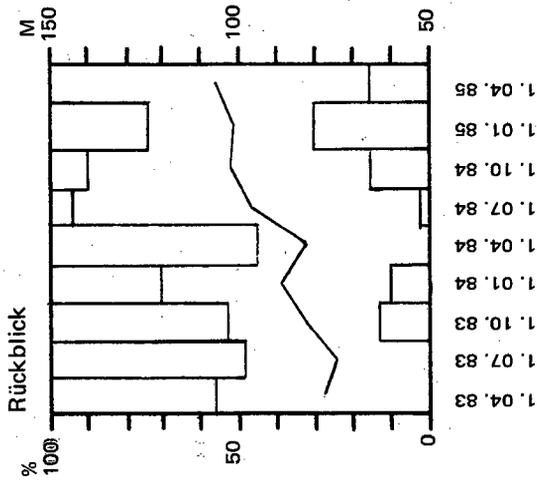


## Auftragsengänge

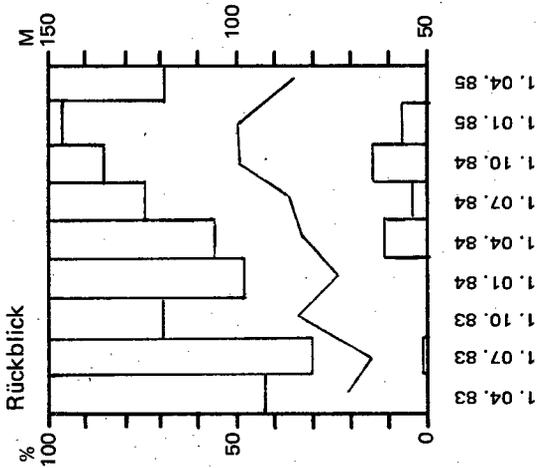


**BRANCHE: BAUGEWERBE 1)**

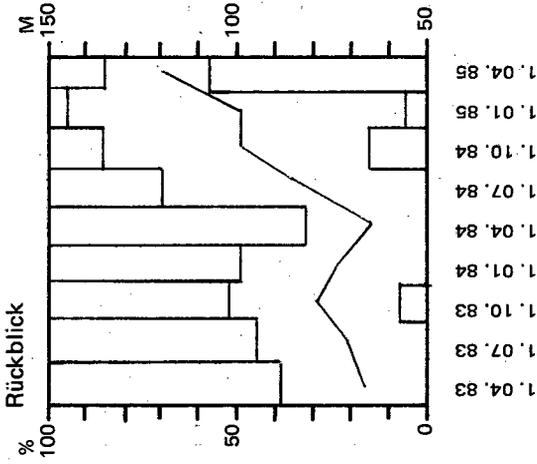
**Allg. Lagebeurteilung**



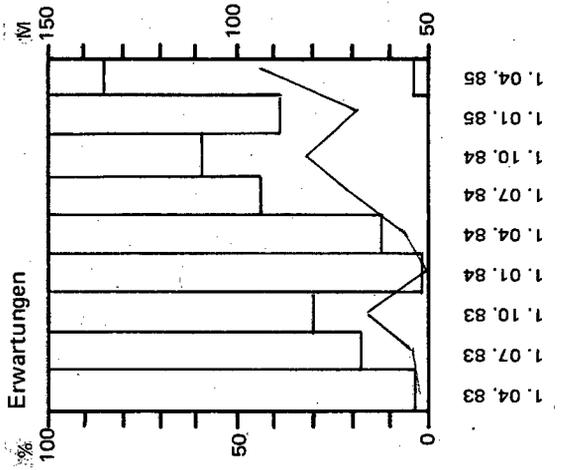
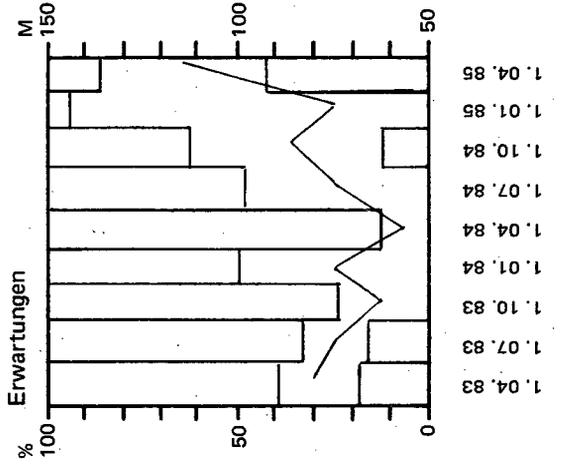
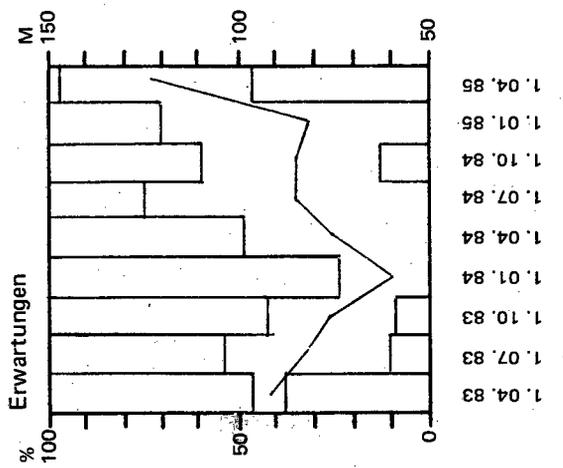
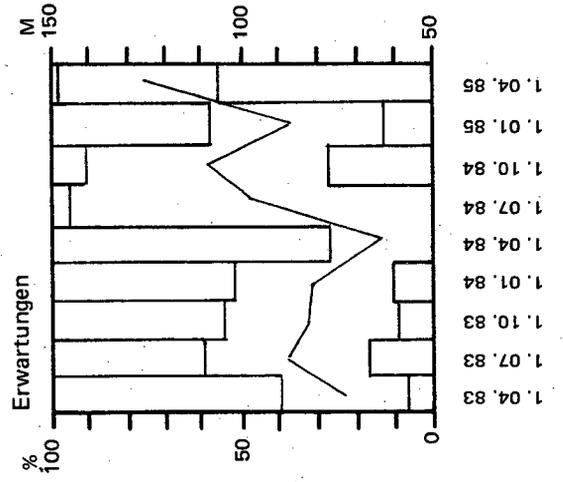
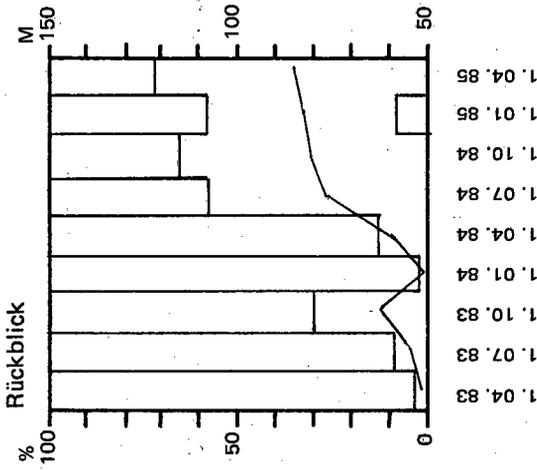
**Anlagenauslastung**



**Auftragsgänge**



**Erträge**



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

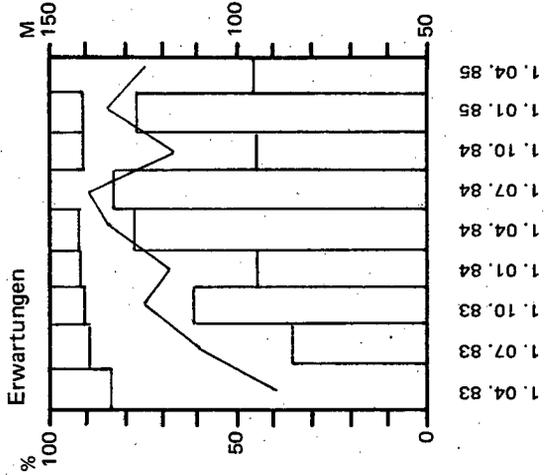
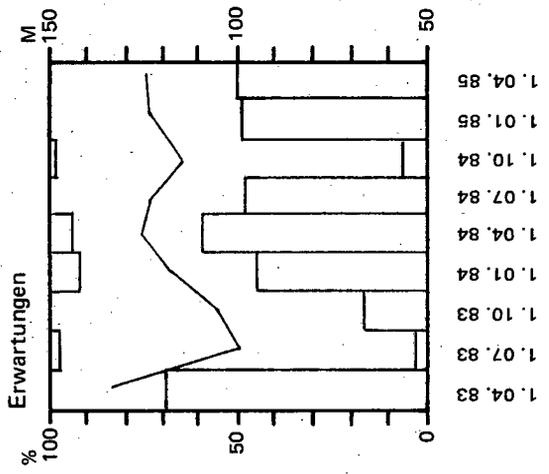
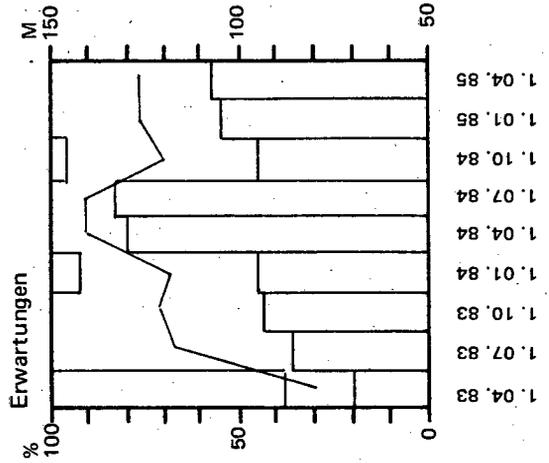
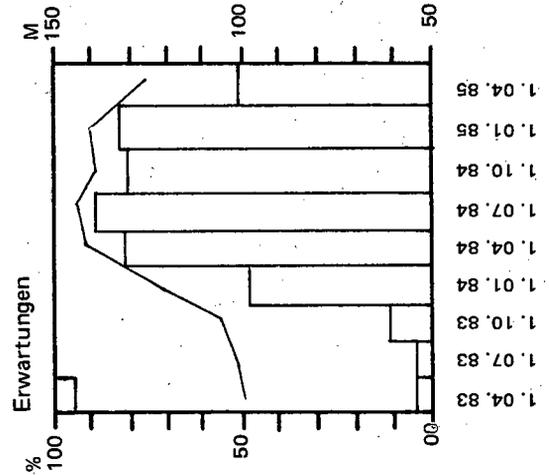
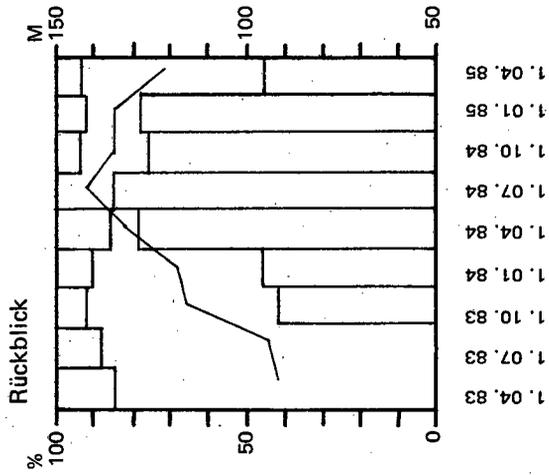
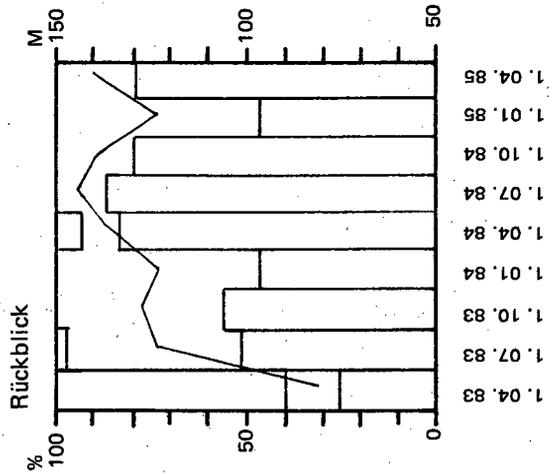
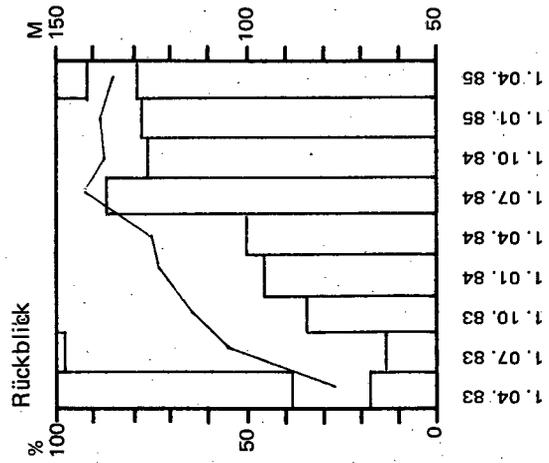
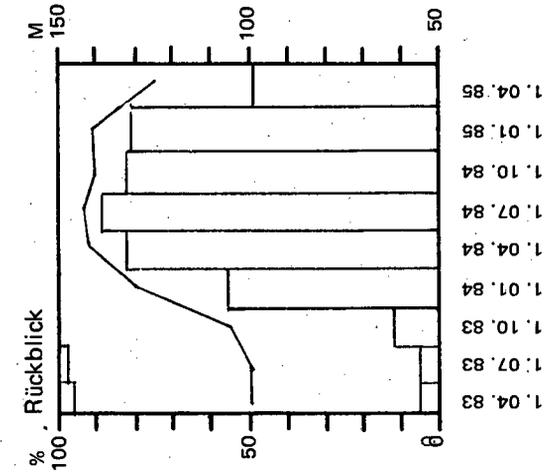
**BRÄNCH E: METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)**

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftragseingänge

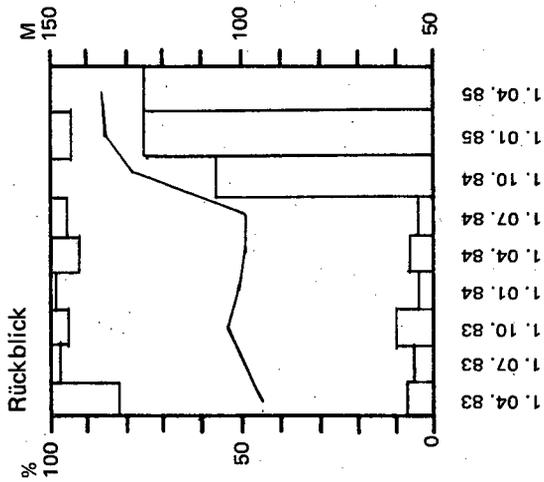
Erträge



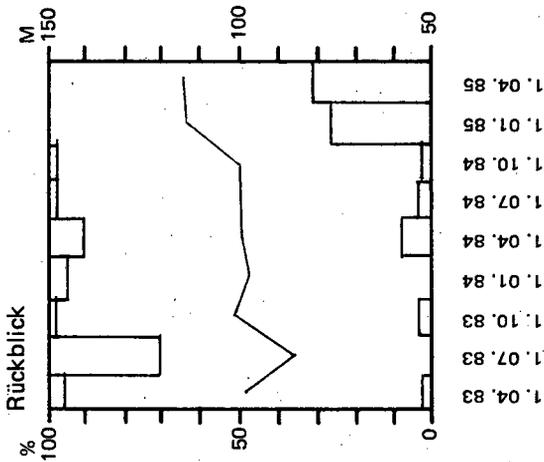
1) Für die Information der Gewinnbeurteilung siehe Seite 3

BRANCHE: NICHTMETALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

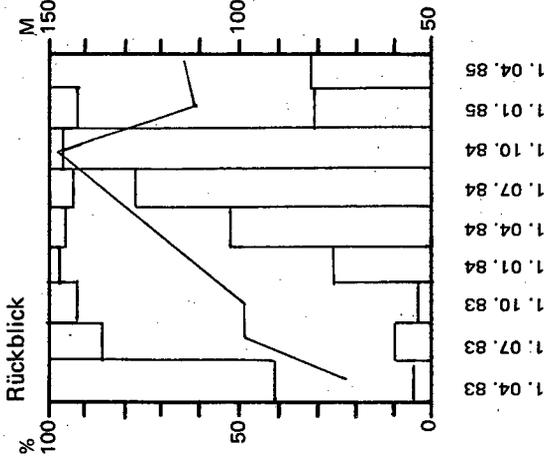
Allg. Lagebeurteilung



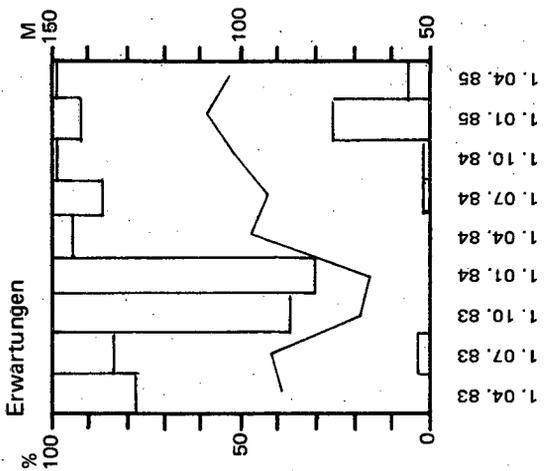
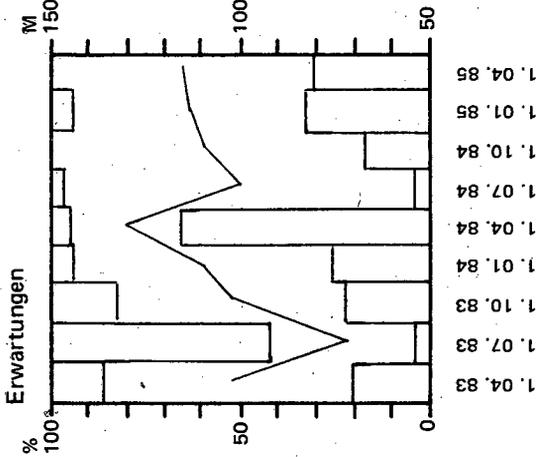
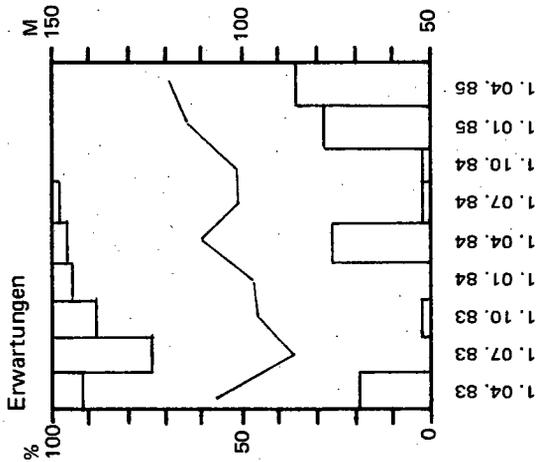
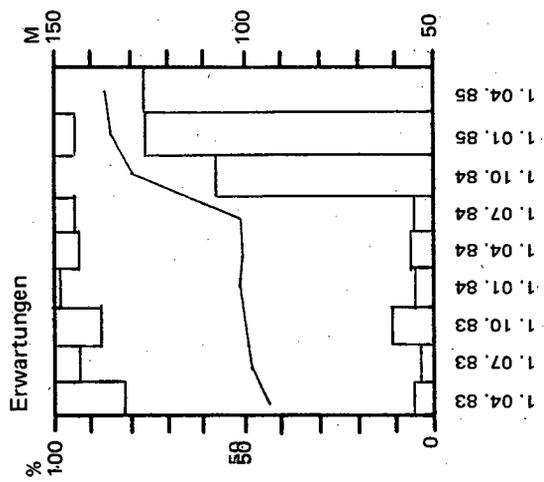
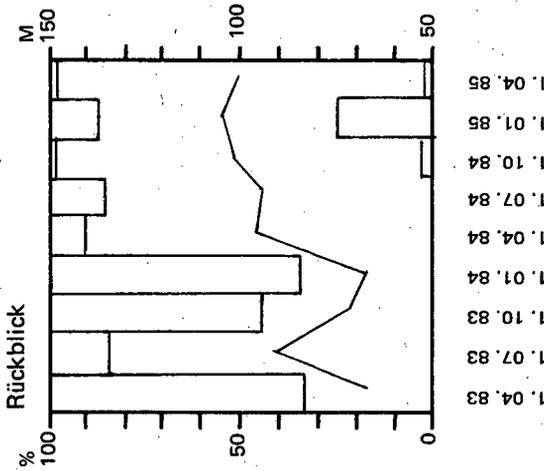
Anlagenauslastung



Auftragseingänge

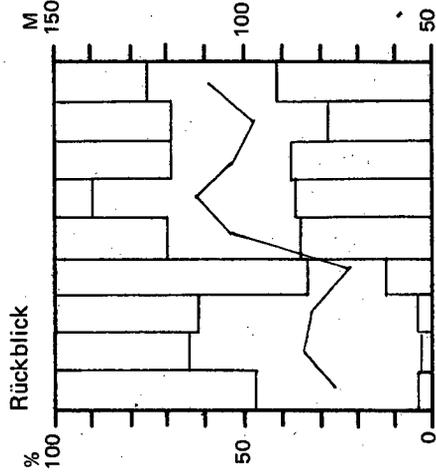


Erträge

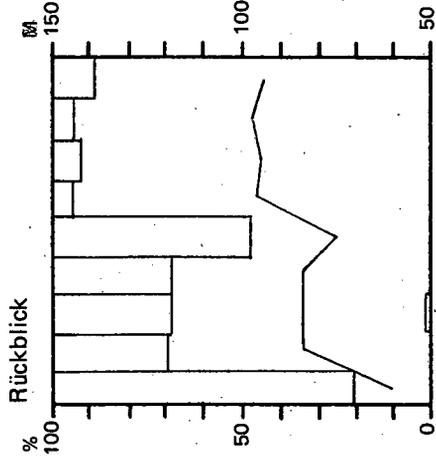


# BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG NACH BRANCHEN <sup>1)</sup>

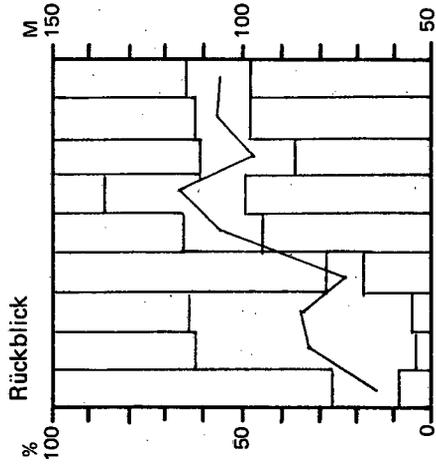
## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



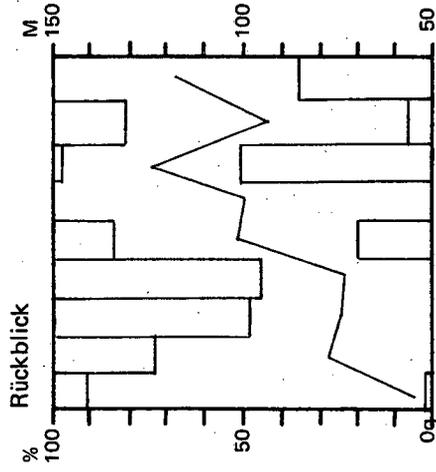
## Baugewerbe



## Metall-Industrie und -Gewerbe



## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

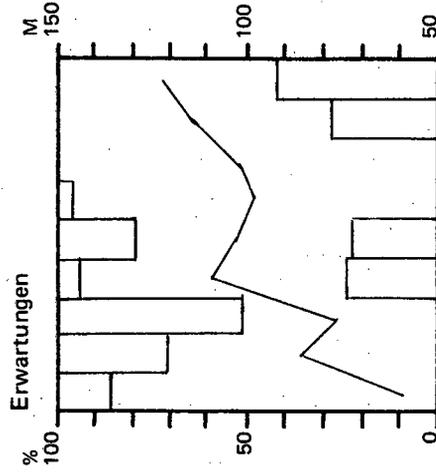
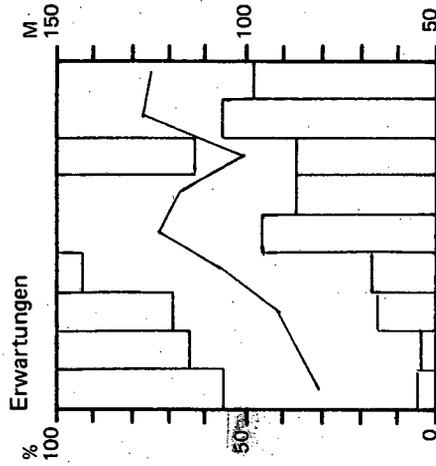
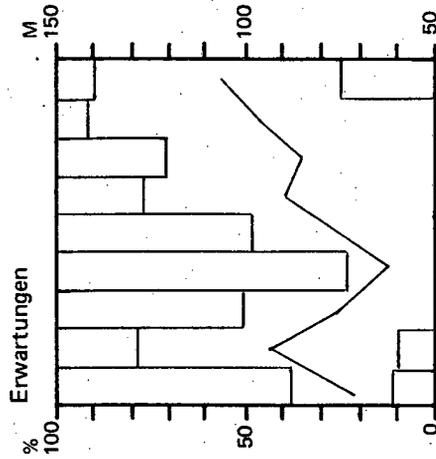
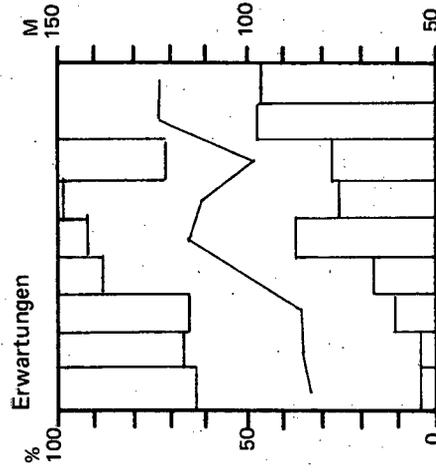


1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85



1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85

1.04.83 1.07.83 1.10.83 1.01.84 1.04.84 1.07.84 1.10.84 1.01.85 1.04.85